

**weitere Informationen unter:
www.kooperation-brasilien.org**

**Kooperation Brasilien e. V.
Kronenstraße 16a
79100 Freiburg
Tel: (0761) 6006926**

**Bürosprechzeiten:
Montag von 09:30 bis 12:30 Uhr
Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr**

**Spendenkonto Kooperation Brasilien e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG**

**IBAN: DE54 4306 0967 8042 1808 00
BIC: GENODEM1GLS**



KoBra
Kooperation Brasilien

KoBra e. V.
Jahresbericht 2015

Inhalt

• VORWORT	1
• BERICHT DES VORSTANDES	2
• KOBRA E.V. - WAS WIR WOLLEN	4
• PROJEKTE	6
• REFERENTINNENTÄTIGKEIT	9
• RÜCKBLICK 2015	10
• PUBLIKATIONEN	16
• ENTWICKLUNG DES VEREINS	22
• BLICK IN DIE ZUKUNFT	28
• FINANZBERICHT 2015	30
• HAUSHALSTPLAN 2016	32

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Als Brasilien-Netzwerk verbindet KoBra die unterschiedlichsten Akteur*innen: Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, kleine Brasilien-Initiativen, soziale Bewegungen aus Brasilien, Wissenschaftler*innen und interessierte Einzelpersonen. Wir freuen uns, diesen Austausch und die Vernetzung aktiv zu gestalten und begleiten zu können. Unsere Arbeit lebt vom ehrenamtlichen Einsatz des Vorstandes und unserer Mitglieder, aber auch von den Spenden und Mitgliedsbeiträgen vieler Menschen, ohne die eine tragfähige Netzwerkkoordination nicht möglich wäre. Wir danken ihnen wie auch jedem Einzelnen, der uns auf andere Weise unterstützt hat und freuen uns, gemeinsam auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2015 zurückzublicken.

das KoBra
Koordinationsteam

Bericht des Vorstandes

Der Rechtsruck in den Parlamenten mit einer Mehrheit der interfraktionellen Bancada Ruralista (bzw. BBB Boi, Bíblia e Bala), die daraus folgende unübersichtliche Koalitionsregierung mit der Besetzung von Ministerien durch teilweise extrem reaktionäre Politiker*innen, Urteile von obersten Gerichten, die tendenziell versuchen, Verfassungsrechte von Indigenen auszuhebeln und ein um sich greifender Korruptionsskandal in den – neben den üblichen Verdächtigen - auch Mitglieder der PT verwickelt sind, sowie eine aufziehende Wirtschaftskrise kennzeichnen die unerfreuliche politische Großwetterlage mit der wir uns als Brasiliennetzwerk konfrontiert sehen. Zusätzlich erschwerend für uns ist, dass die sozialen Bewegungen, die über viele Jahre unsere wichtigsten Kooperationspartner waren, zum Teil geschwächt sind und zudem zunehmend unübersichtlicher und untereinander sogar widersprüchlich erscheinen.

Das Thema der Frühjahrstagung „Hoch die Internationale ... Über die Notwendigkeit Solidariät neu zu denken“ spiegelte unter anderem den Versuch damit umzugehen. Die Debatte von postkolonialen und Post-Development Ansätzen und die Reflektion der eigenen Standpunkte waren Schwerpunkte dieses Netzwerktreffens mit durchaus kontroversen Diskussionen.

Während der Frühjahrstagung fanden bei der Mitgliederversammlung die turnusmäßigen zweijährigen Vorstandswahlen statt. Marcos da Costa Melo und Udo Fickert schieden nach langjähriger engagierter Vorstandsarbeit auf eigenen Wunsch aus. Neu gewählt wurden Igor Birindiba Batista und Maria Backhouse, die die Arbeit der sechs Vorstandsmitglieder, die ihre Arbeit fortsetzen, seitdem verstärken.

Zu Beginn des Jahres beanspruchte das Auswahlverfahren für die dritte zu besetzende Teilzeitstelle in Freiburg unsere Aufmerksamkeit.

Unter über 70 Bewerber*innen, darunter viele gut für die Stelle geeignete Personen, entschieden wir uns für Jan Erler, der seit dem 1. Mai das Team mit Uta Grunert und Fabian Kern in der Geschäftsstelle komplettiert.

Neben dem RTB und der MV traf sich der Vorstand dreimal. Zur besseren Strukturierung des nun thematisch ausgerichteten Brasilicums haben wir ein rotierendes Patensystem eingerichtet. Eine kompetente Person, die nicht notwendigerweise dem Vorstand angehört, unterstützt die Redaktion als Pat*in bei der Gestaltung des Heftes. 2015 waren die drei Themenschwerpunkte Internationalismus (236) zur Vorbereitung der Frühjahrstagung, Klima- und Umweltpolitik (237) zum Verständnis der Rolle Brasiliens im Vorfeld der Pariser Klimakonferenz und Traditionelle Völker und Gemeinschaften (238/239) als Begleit- und Vorbereitungsheft für den RTB 15.

In die Vorbereitung und die Durchführung des Runden Tisches Brasilien mit dem Thema „Neue alte Vielfalt. Traditionelle Völker und Gemeinschaften in Brasilien“ wurden neben den Indigenen andere traditionelle Gemeinschaften ins Zentrum der Debatte gerückt, die bisher noch vergleichsweise wenig internationale Aufmerksamkeit erfahren. Mit sieben Referent*innen aus Brasilien, von denen drei Vertreter*innen aus traditionellen Gemeinschaften, drei von unterstützenden Nichtregierungsorganisationen und einer aus der Wissenschaft kamen sowie 135 Teilnehmenden war es einer der größten RTBs der letzten Jahre. Die Auseinandersetzung um die Definition von traditionellen Gemeinschaften, die vielfältigen Bedrohungen insbesondere ihrer Territorien, die Strategien ihrer Verteidigung, die unterschiedliche Rechtssituation von Indigenen, Quilombolas und traditionellen Gemeinschaften und die Möglichkeit der Nutzung dieser Rechtsinstrumente sowie insbesondere ihre sozialen, ökologischen und ökonomischen nachhaltigen Zukunftsvision wurden während der drei Tage intensiv diskutiert. In den Rückmeldungen wurde der RTB 15 als einer der besten der letzten Jahre bewertet.

Die Herausforderungen für die Brasiliensolidarität für das kommende Jahr scheinen uns im Kontext multipler internationaler Krisen, einer erstarkenden Rechten nicht nur in Brasilien und unübersichtlichen Linken nicht kleiner zu werden. Wir sind uns bewusst, dass wir uns diesen Herausforderungen offensiv stellen werden müssen.

Vorstand:

Andrea Zellhuber, Lena Keller, Dieter Gawora, Maria Backhouse, Peter Zorn, Thomas Fatheuer, Tobias Schmitt und Igor Birindiba Batista.

KoBra e. V. - Was wir wollen

KoBra e.V. ist ein Netzwerk an der Schnittstelle von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit, Akteur*innen der sozialen Bewegungen in Deutschland und Brasilien, wissenschaftlicher Organisationen und interessierter Öffentlichkeit.

Unser Netzwerk hat über 100 Mitglieder im deutschsprachigen Raum, bestehend aus: Vereinen, Arbeitsgruppen, Hilfsorganisationen sowie Einzelpersonen. Sie kommen aus Gewerkschaften, Kirchen, Universitäten, der Umweltbewegung, der Menschenrechtsarbeit und der Entwicklungspolitik. KoBra wurde 1989 auf einem bundesweiten Treffen in Freiburg gegründet und besteht seit 1992 als eingetragener Verein.

Unsere Partner*innen in Brasilien sind Basisgemeinden, Gewerkschaften, Genossenschaften, Bürger*innenbewegungen, Straßenkinderinitiativen, Frauengruppen, Menschenrechtsorganisationen, Kirchengemeinden, Umweltgruppen, die Bewegung der Landlosen und dieser nahe stehende Organisationen und Institutionen.

Unser Ziel ist es, soziale Bewegungen in ihrem Engagement für eine gerechtere und nachhaltige Welt zu stärken. Dabei verdeutlicht KoBra durch politische Bildungsarbeit globale Zusammenhänge im brasilianischen Kontext.

Ganz konkret heißt das:

- Wir bieten ein kritisches Austauschforum für unsere Mitglieder und intensivieren den Dialog zwischen deutschsprachigen und brasilianischen Organisationen.
- Jährlich organisieren wir den Runden Tisch Brasilien, die größte Fachtagung zu Brasilien im deutschsprachigen Raum.
- Die Frühjahrstagung ist Ort der Diskussion, Begegnung und Planung neuer Projekte.
- Unsere Publikation *Brasilicum* berichtet über Politik, Soziales, Wirtschaft und Umwelt und bietet Hintergrundanalysen.
- Die Website informiert über unsere Schwerpunktthemen, Seminare, Veranstaltungen und vieles mehr. Außerdem haben unsere Mitglieder Raum, sich dort zu präsentieren.
- Über unseren Mailverteiler verbreiten wir Aktionen zu Brasilien und versenden alle zwei Monate den KoBra-Newsletter.

Netzwerke

KoBra ist Mitglied des Runden Tisches Brasilien (RTB), im Tropenwaldnetzwerk Brasilien, und im Netzwerk „Energie-Hunger – Nein Danke!“. Darüber hinaus gehören wir zum Netzwerk „São Francisco 2009 – Fluss, Recht und Leben“. Mitglied sind wir auch in der *BuKo*, bei den *Kritischen Aktionärinnen und Aktionären*, im *DEAB* und im *Eine-Welt-Netz-Freiburg*, eingebunden in den Freundeskreis der Landlosenbewegung auf deutscher wie europäischer Ebene und wir begleiten die AG Wald und die AG Landwirtschaft und Ernährung des Forums Umwelt und Entwicklung. Unsere Aktivitäten koordinieren wir in enger Absprache mit brasilianischen Netzwerken. Wir stehen bezüglich den sportlichen Großereignissen in engem Kontakt mit den *Comitês Populares* (Basiskomitees). KoBra recherchiert viele Themenbereiche zusammen mit brasilianischen Partnerorganisationen.

Projekte

Brasiliens Rolle als neuer Global Player

Das aktuelle Schwerpunktthema bei KoBra ist seit 2015 Brasiliens Rolle als neuer Global Player. In den vergangenen Jahren ist das Schwellenland Brasilien unter der Regierung der Arbeiterpartei zum Global Player aufgestiegen. Agrar- und Rohstoffexporte, Großprojekte im sportlichen sowie im energetischen Bereich ermöglichten wirtschaftliche Zuwachsraten, die auch die Finanzkrise überdauerten. Brasilien war zunehmend für europäische Firmen zu einem interessanten Partner geworden. Innenpolitisch wurden Investitionen zur Bekämpfung der sozialen Ungleichheit auf den Weg gebracht.

Diese neue Rolle führte international zu einem neuen Selbstbewusstsein und zu einer neuen weltpolitischen Stellung: Brasilien tritt in Afrika als Geber und Mitgestalter von Entwicklungspolitik auf. Es positionierte sich bei der internationalen Klimakonferenz in Paris als Vorzeigeland des Klimaschutzes und setzt weiterhin auf sportliche Großveranstaltungen, wie die WM 2014 und Olympia 2016, als Katalysator für die Stadtentwicklung der Megametropolen.

Inzwischen zeichnet sich ab, dass der Ausverkauf von Land und Ressourcen über den Weltmarkt kein nachhaltiges Entwicklungskonzept darstellt. 2015 war der wirtschaftliche Höhenflug vorbei und die Regierung der Arbeiterpartei hält sich seitdem mühsam an der Macht. Der Korruptionsskandal um den halbstaatlichen Mineralölkonzern Petrobras, die landesweiten Massenproteste und die Offensive der Rechten mit einer Kampagne für die Amtsenthebung der Präsidentin haben die Arbeiterpartei nachhaltig geschwächt. An ihrem eingeschlagenen Kurs hielt sie dennoch fest: Großprojekte waren trotz Menschenrechtsverletzungen längst zu einer Prestigefrage der Regierung geworden. Innenpolitisch wuchs der Gegenwind der Konservativen. Die Agrarlobby versucht, mit Gesetzesänderungen auf indigene Gebiete, Land und Rohstoffe u.a. in Amazonien zuzugreifen.

Wir beobachten die Geschehnisse in Brasilien mit Sorge und wollen mit dem Projekt dazu beitragen, einen kritischen und differenzierten Blick auf positive und negative Effekte der Globalisierung zu werfen. Zu viele Menschen bleiben in Brasiliens Entwicklungsmodell auf der Strecke, Minderheitenrechte drohen beschnitten zu werden. Gerechtigkeit darf in Globalisierungsfragen nicht außen vor bleiben.

Im Vorfeld, der UN-Klimaverhandlungen COP21 in Paris widmete sich die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit von KoBra schwerpunktmäßig der aktuellen Nachhaltigkeits-Debatte. Soziale und ökologische Widersprüche des brasilianischen Wachstumsmodells, der Bau von Großstaudämmen in Amazonien, die damit verbundenen Risiken und Konflikte sowie der Kampf traditioneller Bevölkerungsgruppen für ihre Landrechte waren Inhalte, die Referent*innen aus dem KoBra-Netzwerk in ihren Vorträgen einer breiten Öffentlichkeit vermitteln konnten.

Die Materialien, die im Zusammenhang mit dem Projekt Brasiliens Rolle als neuer Global Player entstanden sind, stießen auf großes Interesse von Multiplikator*innen der entwicklungspolitischen Bildungs- und Brasilienarbeit, NROs, Schulen und Universitäten, Journalist*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und allgemein an Brasilien-Interessierten. Insbesondere die Podcasts der deutsch-brasilianischen Radiosendung +1c@fé, die KoBra in Kooperation mit Radio Dreyeckland (Freiburg) und der alternativen Nachrichtenagentur Agência Pulsar (Rio de Janeiro) produziert, erfreuten sich enormer Beliebtheit und wurden vielfach online gehört. Das Brasilicum zur Umwelt und Klimapolitik in Brasilien „Der Traum auf dem Trockenen“ wurde im Vorfeld der COP21 in hohem Maße für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Das Heft wurde besonders von NROs des Umwelt- und Klimaschutzbereiches und Multiplikator*innen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit nachgefragt.

Mit der Doppelausgabe des Brasilicums „Neue alte Vielfalt. Traditionelle Völker und Gemeinschaften in Brasilien“ ein Grundlagenheft für die Thematik geschaffen. Das enthaltene Glossar zu unterschiedlichen traditionelle Völkern und Gemeinschaften stieß als Nachschlage-

-werk und Übersetzungshilfe bei vielen auf großes Interesse.

Die Verbreitung von Materialien brasilianischer Partner ist weiterhin wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit von KoBra. Im Vorlauf der Olympischen Sommerspiele in Rio 2016 nahm das Dossier „Rio 2016 Olympics: The Exclusion Games“ vom *Comitê Popular Rio Copa e Olimpíadas* die Menschenrechtsverletzungen in Zusammenhang mit dem Megaevent in den Blick. Vertreibung und Zwangsräumung tausender Familien, wachsende Militarisierung, eine aggressive rassistische öffentliche Sicherheitspolitik, der vor allem junge schwarze Bewohner*innen der Favelas und Vororte zum Opfer fallen, Privatisierung öffentlicher Räume und Kriminalisierung sozialer Bewegungen sind nur einige der negativen Auswirkungen eines tiefgreifenden Umstrukturierungsprozesses der Stadt Rio de Janeiro, der mit den Vorbereitungen für die WM 2014 eingeleitet wurde und in Hinblick auf die bevorstehende Olympiade 2016 fortgesetzt wird.



Logo des Podcasts

KoBra wird die Ereignisse in Bezug auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 weiterverfolgen und kritisch darüber berichten. Für unser Projekt Brasiliens Rolle als neuer Global Player haben wir eine Projektwebseite eingerichtet. Hier finden sich alle Podcasts, Newsletter, begleitende Artikel und Hintergrundtexte rund um das Projektthema. Zweimal jährlich veröffentlichen wir auf der Webseite Hintergrund-Dossiers zu urbanen Entwicklungen mit wechselnden Schwerpunktthemen:

<http://www.kooperation-brasilien.org/l/00087>

Auswahl unserer Referent*innentätigkeiten 2015

Team und Vorstand von KoBra werden immer wieder als Referent*innen angefragt oder bekommen Anfragen nach geeigneten Referent*innen zu einem spezifischen Thema. Nach Möglichkeit nehmen wir diese Anfragen wahr. Im Sinne der Vernetzung setzen wir bei Anfragen jedoch auch darauf, geeignete Referent*innen aus der Brasilien-Szene vorzuschlagen.

- * Traditionelle Völker und Gemeinschaften in Brasilien, Kommune Niederkaufungen, (Dieter Gawora) 04.02.2015

- * Lei municipal para comunidades tradicionais, Vortrag und Debatte via skype mit dem STR Rio Pardo deMina (Dieter Gawora) 12.04.2015

- * Nach der Wahl ist vor der Wahl: Zwischen Korruption, konservativer Kehrtwende und Bildungsmisere, Brasilien-Runde / AK Mission-Entwicklung-Frieden in Lippborg, (Igor Batista) 19.05.2015

- * Nach der Wahl ist vor der Wahl: Zwischen Korruption, konservativer Kehrtwende und Bildungsmisere, Ev. Kirche Gütersloh, (Igor Batista) 21.06.2015

- * Traditionelle Bevölkerungsgruppen im Kampf gegen Großprojekte - Reiseeindrücke aus dem brasilianischen Amazonasgebiet, Waldhaus Freiburg (Uta Grunert), 22.11.2015

- * Indigene Wirtschaftsweise, Brüder Grimm Schule Bebra (Dieter Gawora), 23.11.2015

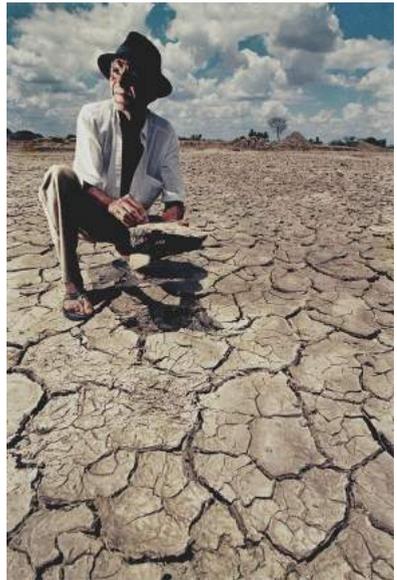
Rückblick 2015

Dürre

Anfang 2015 erreichte die zunehmende Wasserknappheit in Brasilien ihren Höhepunkt: knapp 77 Millionen Menschen um die Metropolen Rio de Janeiro und São Paulo sahen sich von der schlimmsten Wasserkrise in der Geschichte Brasiliens betroffen. Zeitweise wurde das Wasser tagelang abgestellt. Leittragende waren die EinwohnerInnen der Metropolregionen, vor allem in den Randgebieten. Mögliche Gründe gibt es einige: Viele machen die Regierung für die Dürre verantwortlich. Diese hätte bereits Jahre zuvor vorausschauend handeln- und Maßnahmen ergreifen sollen. Stattdessen wurde abgewartet und die Probleme im Wahlkampf abgestritten. Ein anderes Problem sind undichte Leitungen: Jährlich versickern 37% des Wassers. Die Agroindustrie verbraucht außer-dem enorme Mengen an Wasser, ca. 70 % des Trinkwassers.

Doch es gibt noch einen weiteren Grund für die Wasserknappheit. ForscherInnen warnen schon länger vor klimatischen Veränderungen durch die Abholzung des Amazonas.

Entgegen der offiziellen Linie der brasilianischen Regierung sehen sie einen Zusammenhang zwischen ausbleibenden Regenfällen im Südosten und der Abholzung des Regenwalds 3000 Kilometer entfernt im Amazonas. Die Feuchtigkeit des im Regenwald verdunsteten Wassers wird von Luftmassen vom Atlantik in den Süden transportiert. Je mehr gerodet wird, desto weniger Wasser verdunstet und die Wolkenbildung bleibt aus.



Wüstenbildung in Brasilien
By LeoNunes [CC BY-SA 3.0],
via Wikimedia Commons

Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters:

Die Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters von 18 auf 16 Jahre wurde in Brasilien schon lange diskutiert, aber letztes Jahr wurde der Gesetzgebungsprozess forciert. Jugendliche Straftäter könnten so in größerem Umfang als bisher zur Rechenschaft gezogen werden. Im Kongress erhielt das von konservativer Seite initiierte Gesetz die Mehrheit. Auch in der Bevölkerung sprechen sich viele Bürger*innen für eine Herabsetzung des Strafmündigkeitsalters zur Bekämpfung der hohen Kriminalität aus. Präsidentin Dilma Rousseff ist strikt gegen ein solches Gesetz, das sie für verfassungswidrig hält. Auch Kinder- und Menschenrechtsgruppen halten dies für den falschen Ansatz. Jugendliche sind oft nur Handlanger von Drogenbossen, die eigentlich belangt werden sollten. Mehr Bildung für Jugendliche und die wirkliche Umsetzung der bisherigen Gesetzgebung statt Strafvollzug mit Erwachsenen sehen die GesetzesgegnerInnen als angebracht. Über den Antrag zur Verfassungsänderung (PEC 171) entscheiden nun der Senat .

Dammbruch in Mariana:

Am 5. November 2015 ereignete sich die größte Umweltkatastrophe Brasiliens: Der Damm Fundão Erzbergminen Germano und Alegria der Firma Samarco, die den Unternehmen Vale und BHP Billiton gehört, ist in der Nähe der Stadt Mariana, Minas Gerais geborsten. Die durch den Bruch freigewordenen Schlammmassen walzten insgesamt sechs Dörfer nieder. Der Dammbruch verzeichnete zudem 19 direkte Todesopfer. Einen Notfallplan gab es nicht obwohl der kritische Zustand des Auffangbeckens seit 2013, durch einen Gutachter bestätigt wurde. Der Rio Doce ist nun auf 800 Kilometer verseucht und kann nicht mehr als Trinkwasser genutzt werden. Viele Tonnen toter Fisch wurden an Land gespült, die Anwohner*innen rund um den Fluss stehen vor einer Existenzkrise. Samarco bestreitet, dass der freigewordene Schlamm toxisch ist, WissenschaftlerInnen bestätigen jedoch einen überhöhten Schwermetallanteil im vom Schlamm verseuchten Wasser. Die Unternehmen versuchen durch zweifelhafte Verträge mit der Regierung bei der Verwendung der Reparationszahlungen mit zu bestimmen.

Frühjahrstagung und Mitgliederversammlung

Den Auftakt der Frühjahrstagung bereitete ein von Dieter Gawora moderierter Vortrag von Daniel Bendix, den wir, einschließlich der anschließenden Diskussion, aufgezeichnet haben.*

Die Thesen zur **internationalen Solidarität** die Daniel Bendix am Ende seines Vortrags aufwirft sind:

- Solidarische Politik sollte sich zunächst von dem Begriff der „Entwicklung“ verabschieden.
- Solidaritätsarbeit setzt gemeinsame politische Ziele voraus bzw. muss sich immer entscheiden: solidarisch mit wem (oder was)?
- Internationale ohne innergesellschaftliche Solidarität läuft Gefahr zu exotisieren.
- Solidaritätsarbeit ohne Abbau bzw. Offenlegung von (politökonomischer und epistemologischer) Herrschaft verbleibt im paternalistischen Hilfgestus.
- Nothilfe u.Ä. sind nicht grundsätzlich abzulehnen, sondern oftmals lebensnotwendig, aber nicht zu verwechseln mit emanzipatorischer, solidarischer Arbeit.

Am Samstag stand dann der von Tobias Schmitt und Silke Greth vorbereitete Workshop "Zusammenarbeit auf Augenhöhe - Bestimmungen und Reflexionen zur Brasilien-Solidarität" auf dem Programm. Nach dem Mittagessen sahen sich die meisten der Teilnehmenden gemeinsam den Film "White Charity" an bevor dann die offizielle Mitgliederversammlung stattfand.

Am Sonntag beschäftigten wir uns mit dem Begriff der Macht. Zunächst tauschten wir uns jeweils zu zweit über unsere Assoziationen mit dem Machtbegriff aus und trugen diese Eindrücke dann gemeinsam ins Plenum. Anschließend gab es eine stille Diskussion. Der Workshop endete in Projektarbeiten, die die neuen Erkenntnisse einbezogen.

* Eine ausführliche Dokumentation mit Bildern und Vorträgen findet ihr auf der KoBra Website unter:

Veranstaltungen -> Frühjahrstagung -> FJT 2015

Runder Tisch Brasilien

Der Runde Tisch Brasilien 2015 griff aktuelle politische, juristische und akademische Debatten zu den traditionellen Völkern und Gemeinschaften auf. Neben den von ihnen gelebten, alternativen Wirtschafts- und Sozialstrukturen, beleuchteten die Referent*innen die politische Organisation und Arbeit der politischen Vertreter*innen der Gemeinschaften. Konkrete Beispiele umkämpfter Territorien zeichneten den noch immer schweren Weg zur Anerkennung kollektiver Landrechte in Brasilien nach.

Landarbeiter, Indigene und Großgrundbesitzer – in diese vergleichsweise einfachen Kategorien wurde bis in die 1980er Jahre die brasilianische Gesellschaft in ländlichen Gebieten unterteilt. Aktuell treten verstärkt quilombolas (Nachfahren entflohener Sklav*innen), ribeirinhos (Flussanwohner*innen), geraizeiros (Bewohner*innen der Hochebenen des Cerrado von Minas Gerais) oder queibradeiras de coco de babaçu (Babaçu-Sammler*innen) politisch in Erscheinung. Sie alle werden unter dem Begriff der traditionellen

Völker und Gemeinschaften zusammengefasst. Trotz ihrer Unterschiede, gibt es zumindest eine Gemeinsamkeit: sie alle fordern die rechtliche Anerkennung kollektiver Territorien, die es ihnen ermöglicht, ihr Land weiter nachhaltig zu bewirtschaften und dieses vor den Interessen der Agrar- und Bergbaukonzerne oder staatlicher Energieprojekte zu schützen.

Neue alte Vielfalt **Traditionelle Völker und Gemeinschaften in Brasilien**



Foto: João Zinclar

Runder Tisch Brasilien 2015

vom 27.11. bis 29.11.

Tagungshaus Kloster Höchst
Kirchberg 3, 64739 Höchst im Odenwald
www.kloster-hoechst.de

Anmeldung bis 13. November 2015
bei KoBra, Kooperation Brasilien e.V.
www.kooperation-brasilien.org/00048

Als juristische Kategorie sind die traditionellen Völker und Gemeinschaften noch relativ neu: Erst seit 2006 arbeitet eine Kommission zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung traditioneller Gemeinschaften; und 2007 wurde per Präsidialdekret die nationale Politik für traditionelle Völker und Gemeinschaften verabschiedet. Dies stellt die erste rechtliche Grundlage für die territorialen Forderungen der Gemeinschaften dar, auch wenn sie schwächer ist, als die in der Verfassung verankerten Rechte der Indigenen oder Quilombolas.

Zum Runden Tisch Brasilien 2015 kamen 132 Teilnehmer*innen. Sowohl die Themenwahl als auch ein weiter südlich in Deutschland gewählter Tagungsort mit höherem Standard dürften zu diesem starken Zustrom geführt haben. Die Evaluation ergab, dass es für 56% der Teilnehmenden der erste oder zweite Besuch der Brasilienfachtagung war.

Laut Evaluation erhielt die Tagung die Durchschnittsnote 1,6 und zählt damit zu den am besten bewerteten Tagungen der letzten Jahre.

Sieben Referent*innen aus Brasilien sowie zusätzliche Referenten aus Deutschland ermöglichten ein differenziertes Kennenlernen der Vielfalt traditioneller Völker und Gemeinschaften und deren Kampf um territoriale Rechte. Eine bilinguale Audio-Dokumentation der Originalbeiträge und der Mitschnitte der professionellen Übersetzer*innen wurde erstellt. Sie ermöglicht dieses Jahr erstmalig die Inhalte der Tagung zweisprachig nachzuvollziehen. Dadurch erhöht sich der Wirkungskreis des Runden Tisch Brasilien über Landes- und Sprachgrenzen hinaus.

Neben dem Wissenstransfer trug der Runde Tisch Brasilien zur Vernetzungsaktivität zwischen verschiedenen Institutionen und Gruppen der Brasiliensolidarität bei und stärkte die Kontaktpflege mit brasilianischen Partnerorganisationen. Im Vorfeld der Klimakonferenz in Paris nahm er außerdem Bezug auf die aktuelle Nachhaltigkeitsdebatte.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Webseite:

www.kooperation-brasilien.org/de/veranstaltungen/runder-tisch-brasilien



Bild oben:

Kloster Höchst

Bild Rechts:

Plenum 2 -

Marquinho Mota

Tina Kleiber

Claudia de Pinho



Bild links: Gislene, Angela & Fritz

Bild unten: Forum 1, Material



Publikationen

KoBra gibt seit 1993 die Zeitschrift *Brasilicum* heraus. Bis April 2013 (Ausgabe Nr. 229) erschien die Zeitschrift zehn Mal jährlich.

Zum Runden Tisch Brasilien 2013 erschien die erste Ausgabe des neuen *Brasilicum*s (Nr. 230). Das *Brasilicum* erscheint nun dreimal im Jahr mit exklusiven Berichten und Interviews brasilianischer und deutscher Autor*innen zu wechselnden Schwerpunktthemen.

#233/234 | Wie der Fußball Brasilien mit Füßen tritt

Bei der Fußballweltmeisterschaft der Männer geht es nicht nur um Sport und Spiel. Das *Brasilicum* blickt auf die sozialen Kosten der WM in Brasilien, auf die Profiteure und diejenigen, die gegen das Fußballerevent protestieren.



#235 | Abschied vom Wachstumswang



(Post-)Wachstum in Brasilien und Deutschland. Aktuell bestimmen in Brasilien die Präsidentschaftswahlen das politische Tagesgeschehen. Damit steht nicht nur der weitere Kurs des Landes, sondern auch der politische Erfolg der Arbeiterpartei PT zur Wahl.

Die beiden Artikel aus Brasilien sind im portugiesischen Original auf der KoBra Website abrufbar.

**#236 | Hoch die internationale ...
Über die Notwendigkeit Solidarität neu zu denken**



Auf der Frühjahrstagung 2014 nahm die Idee für dieses Heft ihren Anfang. In der Diskussion mit einer Solidaritätsgruppe über ihre geschichtliche Entwicklung und Zukunftsperspektive wurde deutlich, dass unter postkolonialen Gesichtspunkten manche Aspekte der Solidaritätsarbeit hinterfragt werden könnten.

Mit diesem Heft legten wir die inhaltliche Grundlage für eine kritische und progressive Debatte bei der Frühjahrstagung 2015.

#237 | Der Traum auf dem Trockenen

KoBra nimmt die Klimakonferenz im Dezember in Paris zum Anlass, einen vielschichtigen Blick auf das aktuelle Geschehen und die Entwicklungen in der Umweltpolitik in Brasilien zu werfen.

Fazit: Die Umweltpolitik Brasiliens gibt in der aktuellen Konstellation wenig Grund zur Hoffnung. Zu stark sind die Interessen der Agrarindustrie in die Politik hineingewachsen. Trotz der unvorteilhaften Ausgangslage werden Aktivist*innen auch in

Brasilien nicht müde, für die Stärkung der Gruppen zu kämpfen, die ihre Abhängigkeit von der Natur noch am eigenen Leib und auf dem eigenen Acker spüren. Sie sind zum Kampf gegen den Klimawandel und zum sorgsamem Umgang mit endlichen Ressourcen bereit.



Dossiers | Rechercharbeiten

Die KoBra-Geschäftsstelle verfasst für die Organisation Brot für die Welt jeweils zwei Themendossiers zu Ernährungssouveränität, Indigene & Landrechte und urbane Entwicklungen. Die Dossiers geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und widmen sich zudem wechselnden Schwerpunktthemen.

Indigene & Landrechte

- Grunert, Uta: Rio ringt um Nachhaltigkeitsbonus bei Olympia (Juli 2015)
- Erler, Jan: Territoriale Rechte der Indigenen in Gefahr (November 2015)

Ernährungssouveränität

- Fabian Kern: Ernährungssouveränität in Brasilien (Januar 2015)
- Fabian, Kern: Klimawandel & Landwirtschaft (Mai 2015)

Urbane Entwicklung

- Grunert, Uta: Gewalt gegen Frauen - Abtreibung - Marsch afrobrasilianischer Frauen, Internationaler Frauentag (März 2015)
- Erler, Jan: Rio ein Jahr vor Olympia (September 2015)

Die Dossier stehen auf unserer Website zum Download bereit:

<http://www.kooperation-brasilien.org/de/publikationen/dossiers/>

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

BACKHOUSE, Maria

- Green grabbing - The case of palm oil expansion in so-called degraded areas in the eastern Brazilian Amazon. In: Dietz, Kristina et al. (Hg.): The Political Ecology of the Agrofuels. London/New York: Routledge. 2015. 167-185.

BIRINDIBA BATISTA , Igor

- Die Zellstoffproduktion in Südbahia. Geschichte einer Tragödie. In: FugE-News 2/15, Hamm 2015, S. 5-7

FATHEUER, Thomas

- Fußball und Religion in Lateinamerika. In: Fußball und Religion in Brasilien. Spielt Gott Fußball?!, EMW Nr. 7, April 2015.
- Das Pariser Klimaabkommen: „Alle Übel aus der Büchse der Pandora ziehen sich die Kleider der Klimaneutralität an“, 15.12.2015, FDCL-Website.
- Den Turbo auf grün schalten – und Grün auf turbo, Lateinamerika Nachrichten, In: Green Grabbing - Dossier, Nummer 498 - Dezember 2015.

GAWORA, Dieter

- Die Entdeckung der kommunalen Ebene. Die mühevollen Suche traditioneller Gemeinschaften nach Instrumenten zur Verteidigung ihrer Territorien. In: Lateinamerika Nachrichten 488. Berlin 2015
- Kollektive Identitäten und Gemeinschaftsrechte in Brasilien. Die Erlangung von Landrechten ist für indigene Völker und traditionelle Gemeinschaften noch immer schwierig. In: Matices 81. Köln 2015
- Povos e Comunidades Tradicionais e seu Papel Estratégico - Da perspectiva Defensiva à Ofensiva. In: Revista Tempo da Ciência. Vol. 21, No 41 Unioeste - Universidade Estadual do Oeste do Paraná. Programa de Pós-Graduação em Ciências Sociais, 2014, S. 94 – 112



Barbara Unmüßig, **Thomas Fatheuer**,
Lili Fuhr: "Kritik der Grünen Ökonomie"
192 Seiten, Paperback ISBN 978-3-
86581-748-8

Backhouse, Maria: Die grüne
Landnahme. Palmölexpansion in
Amazonien. Münster: Westfälisches
Dampfboot. 2015.



Für unser **Informationsangebot auf der Webseite** entstehen regelmäßig
Berichte zu Themen wie Belo Monte, sportliche Großereignisse, 50 Jahre
Militärputsch und vielen weiteren Themen.

Weitere Informationen unter www.kooperation-brasilien.org/de/themen

Entwicklung des Vereins

Geschäftsstelle & Geschäftsführung

In der Geschäftsstelle von KoBra arbeitete 2015 ein Team von drei Personen in Teilzeit, das abwechselnd sowohl inhaltliche, als auch administrative Aufgaben übernimmt: Uta Grunert (22,5 Stunden) und Fabian Kern (20 Stunden) wurden ab Mai von Jan Erler (26 Stunden) ergänzt. Durch die Finanzierung über Projektgelder aus einem FEB-Projekt bei Engagement Global zu Brasiliens Rolle als neuer Global Player konnte die dritte Stelle aufgestockt finanziert werden. Die Arbeit des Geschäftsstellenteams erweitert den Wirkungskreis und die Wahrnehmbarkeit von KoBra kontinuierlich. Wertvolle Unterstützung und Kontrolle erhält die Geschäftsführung vom KoBra-Vorstand, der 2015 neu gewählt wurde und aus acht Personen besteht. Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich zusammen aus: Dieter Gawora, Andrea Zellhuber, Lena Merle Keller, Igor Birindiba Batista, Peter Zorn, Thomas Fatheuer, Tobias Schmitt und Maria Backhouse. Dreimal im Jahr finden Vorstandssitzungen statt, bei denen Auswertungen und Planungen der Netzwerks- und Projektarbeit vorgenommen werden.

Mit Unterstützung des Runden Tisch Brasilien konnte Uta Grunert 2015 nach Brasilien reisen. Rio de Janeiro war erkennbar auf dem Weg zur Olympiade 2016, im Amazonasgebiet der Ausbau der Wasserenergie in Planung (Rio Tapajós) und auf dem Weg zur Flutung (Belo Monte am Rio Xingu). Für die Arbeit von KoBra ist von Zeit zu Zeit ein solches Update vor Ort enorm wichtig: Eindrücke und Gesprächserfahrungen können in die tägliche Arbeit einfließen.

Die KoBra-Finanzierung stützt sich zu großen Teilen auf Projektgelder, die jeweils neu beantragt werden müssen und nicht von vorneherein als abgesichert gelten können. Eine institutionelle Grundsicherung von Brot für die Welt, der Runde Tisch Brasilien und Mittel aus der Informations- und Dialogarbeit von Brot für die Welt ergänzen neben Mitgliedsbeiträgen, Abrechnungen und Spenden die Finanzlandschaft von KoBra.

Der Medienauftritt von KoBra und die Außendarstellung des Vereins war 2015 erneut vielfältig: Brasilicum, Website, Newsletter, Podcasts, Facebook, Twitter. Neben der Publikation Brasilicum und den Veröffentlichungen auf der Website wurden 2015 regelmäßig zweisprachige Radio-Podcasts zu unterschiedlichen Themen in Brasilien produziert und über die Website angeboten.

Neben der Frühjahrstagung und dem Runden Tisch Brasilien, die bereits an anderer Stelle beleuchtet werden, konnten wir 2015 gemeinsame Veranstaltungen mit Mauricio Torres (Geograph vom Rio Tapajós), Cándido Grzybowski (IBASE), Luiz Scheuermann (Greenpeace) und Julie Costa (Recht auf Stadt Aktivistin Recife) machen. KoBra war außerdem bei der Aktionärsversammlung von Thyssen-Krupp und Siemens aktiv.

Auch im Jahr 2015 wurde die KoBra-Geschäftsstelle in ihrer Arbeit von Praktikant*innen begleitet: Swen Kausemann und Samuel Posselt absolvierten ein



Kinderbetreuung beim RTB 2015

Praktikum bei KoBra. Die konkreten Aufgaben der Praktikant*innen waren sehr vielseitig: Homepagepflege, Redaktion von Texten für die Homepage und Rechercharbeiten in deutschen und brasilianischen Medien zählten in der Regel dazu. Inhaltlich und administrativ konnten sich die Praktikant*innen gut in Projekte wie die Redaktion Brasilicum, die Organisation des Runden Tisches einbringen.

Ehrenamtliche Gremien

Vorstand

Die Vorstandssitzungen im Jahr 2015

21. / 22.02.2015 Hamburg

04. / 05.07.2015 Berlin

17. / 18.10.2015 Freiburg

Brasilicum

Das Brasilicum entsteht in enger Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem ehrenamtlichem Redaktionsteam. Es erscheint seit Oktober 2013 dreimal pro Jahr davon einmal als Doppelausgabe und in neuem Design und bietet Hintergrundanalysen zu unseren Schwerpunktthemen.

Die Redaktion von 2015

Igor Brindiba Batista, Uta Grunert, Karoline Schulz, Sophie Unger, Peter Zorn, Michael Althaus, Matthias Ott, Rabea Bethe, Daniel Beck, Swen Kausemann, Tobias Schmitt, Dieter Gawora, Thomas Fatheuer, Jan Erler, Marc Guschal, Samuel Possel, Roland Hasselbeck, Fabian Kern.

Layout

Fabiana Cenzi (Freiburg)

Übersetzer*innen 2015

Sylvie Santos, Igor Brindiba Batista, Tina Kleiber, Norbert Bolte, Konstanze Pfeifer, Dieter Gawora, Marc Guschal, Lena Keller, Swen Kausemann, Hannah-Lena Roth, Michael Althaus, Sabine Reiter, Fabian Kern.

Kassenprüfer 2015

Matthias Ott

Mitgliederentwicklung

2015 haben wir drei Einzelmitglieder neu hinzugewonnen. Gleichzeitig haben sich zwei Einzelmitglieder aus dem Verein zurück gezogen. Außerdem sind mit dem Aktionskreis Pater Beda und Medico International zwei Fördermitglieder sowie mit dem WCTAG hilft. e.V. als Gruppenmitglied Neuzugänge zu verzeichnen. Insgesamt sind die Mitgliedszahlen damit stabil.

Mitgliedsgruppen

Brasilienarbeitskreis
Gütersloh

Instituto dos Países Lusófonos

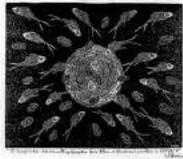
DGB Intersoli
Brasilien

GRUSSI e.V. | GM Esslingen

Brasiliengruppe
Tübingen

Freundeskreis Amelith

Stiftung Solidarische Welt



TERRA NOVA Mondai



Freundinnen und Freunde der MST, Deutschland



Hilfe für Straßenkinder in Brasilien



Arbeitsgruppe Recife e.V. Karlsruhe



medico international



Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V.

Mitglieder des KoBra-Netzwerks (Stand 23.03.2016)

	Mitgliedsgruppen	Ansprechpartner	Websites/ e-mail	Sitz
1	BI Erlangen-Nürnberg	Walderaz Maria Burkhardt	brasilieninitiative@gmx.de	90451 Nürnberg
2	AG Recife	D. Haak	www.ag-recife.de	76149 Karlsruhe
3	Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt	Silke Tributkait	www.aswnet.de	10969 Berlin
4	Amigas e Amigos do MST	Benjamin Bunk	amigas@mstbrasilien.de	65933 Frankfurt
5	AVICRES	Karin und Karl-Heinz Herfing	www.avicres.de	33378 Rheda-Wiedenbrück
6	Brasilien AK Gütersloh	Marganda Rieke		33330 Gütersloh
7	Brasilien Gruppe Tübingen	Georg Hegele	georg.hegele@eva-stuttgart.de	72072 Tübingen
8	Brasilien Hilfe e.V.	Bernd Lobgesang	brillolobgesang@t-online.de	49497 Mettingen
9	Brasilieninitiative Freiburg	Günther Schulz	www.brasilieninitiative.de	79100 Freiburg
10	Campo Limpo	Horst Kühnle	www.campo-limpo.de	82178 Puchheim
11	DGB Intersoli: Brasilien	Angela Hidding	HiStaMa@t-online.de	68169 Mannheim
12	Evang. Landjugend Bayern (AME)	Dr. Peter Schlee	www.elj.de	91786 Pappenheim
13	FDCL	Christian Russau	www.fdcl-berlin.de	10961 Berlin
14	Förderkreis Terra Nova Mondai	Dr. Hans-Jörg Henne	www.terranovamondai.de	88131 Lindau
12	Freundeskreis Amelith e.V.	Friedel Fischer	www.elm-mission.net/deutsch/ elm/traeger/freundeskreise/amelith.html	29683 Fallingb. B. Postel
13	GRUSSI e.V. IGM Esslingen	Jürgen Groß-Bounin	www2.igm Metall.de/homepages/esslingen- jugend/grussi.html	73207 Plochingen
14	IMBRADIVA	Sonia Sitalis	www.imbradiva.org	60486 Frankfurt
15	Instituto dos Paises Lusófonos	Wolfgang Hees	wolfgang.hees@web.de	79356 Eichstetten
16	Kinderland Brasilien	Suzanne Cords	www.vereine-in-koeln.de	50677 Köln
17	Novo Movimento	Andreas Hediger	www.novo-movimento.com	CH - 8544 Sulz-Rickenbach
23	POEMA	Gerd Rathgeb	www.poema-deutschland.de	Mark Gröningen
24	Brasiliengruppe Niedersachsen	Björn Oesterheld	bjoern.oesterheld@gmx.de	38667 Bad Harzburg
25	Sozialwerk Brasilienhilfe	Hans-Jörg Remmlinger	www.sozialwerk-brasilienhilfe.de	76137 Karlsruhe
26	Stiftung Solidarische Welt	Horst Kühnle		82178 Puchheim
27	Weithaus Bielefeld e.V.	Klaus Kortz/Marianne Koch	www.weithaus.de	33602 Bielefeld
28	ABAI Freunde der Erde	Sandra Bergré	www.abai.ch	Baden, Schweiz
29	Coreoperation	Melanie Hofmann	www.coreoperation.com	Freiburg
30	WCTAG e.V.	Ulrike Kramer		Hamburg

	Fördermitglieder	Anrechnerpartner	Koordinaten
1	Brot für die Welt	Martina Winkler	Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung, Caroline-Michaels-Str.1, 10115 Berlin, www.brot-fuer-die-welt.de
2	Mission Eine Welt	Hans Zeller	Pirckheimerstr. 4, 90419 Nürnberg, www.mission-einewelt.de
3	Kindernothilfe	Andrea Fehr	Postfach 281143, 47241 Duisburg, www.kindernothilfe.de
4	terre des hommes Schweiz	Annette Mokler, Andrea Zellhuber	CH-Laufenstraße 12, 4018 Basel, www.terredeshommes.ch
5	Dreikönigsaktion Wien	H. Wasserbauer, U. Mayrhofer, A. Kemper	Wilhelminenstraße 91/11f, 1160 Wien, Österreich, www.dka.at
6	Nordkirche Weltweit	Karen Bergesch	Agathe-Lasch-Weg 16, 22605 Hamburg
7	medico international Aktionskreis Pater Beda für	Karin Urschel	Burgstr. 106, 60389 Frankfurt; www.medico.de
8	Entwicklungsarbeit	Udo Lohoff	Klosterstr.11, 48455 Bad Bentheim

hinzukommen 70 Einzelmitglieder

EINGETRETEN seit MV 2015
Einzelmitglieder
Luiz F.P. Massucati (Abt NRW)
Dinamor Dourado Braungart
Samuel Posselt
Fördermitglieder
Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V./ Udo Lohoff
Gruppenmitglieder
WCTAG hilft e.V. (Ulrike Kramer, HH)
AUSGETRETEN seit MV 2015
Sebastian Lux
Mirjam Lutz

Blick in die Zukunft

Das neue Jahr begann mit der intensiven Redaktionsarbeit in Kooperation mit dem iz3w hier in Freiburg. Gemeinsam bearbeiteten wir die Texte für die Olympia Ausgabe des Brasilicum (#240), die Ende Februar an die AbonnentInnen verschickt wurde. Wie schon zur WM 2014 erschien das Brasilicum als „Heft im Heft des iz3w“. Durch diese Kooperation erweitern wir den LeserInnenkreis bedeutend, weil das Heft automatisch auch an die AbonnentInnen der iz3w geschickt wird. Im Gegenzug erhalten unsere AbonnentInnen das Heft der iz3w. Anders als im letzten Jahr bildet das Heft nicht die inhaltliche Grundlage der Frühjahrstagung. Diese findet unter dem Titel „E agora José ...?“ statt und legt ihren inhaltlichen Schwerpunkt auf die aktuelle politische Situation in Brasilien. In innenpolitisch stürmischen Zeiten fragen wir uns aus der Ferne, was diese ungewisse Situation vor Ort für die Solidarische Bewegung in Europa bedeutet. Was ist aus der Arbeiterpartei geworden? Wo sind unsere Alliierten in Brasilien? Mit welchen Organisationen können und wollen wir in Zukunft zusammenarbeiten? Wie auch im vergangenen Jahr wird die Mitgliederversammlung in den Ablauf der Frühjahrstagung integriert. Dieses Jahr wird kein neuer Vorstand gewählt, weil dieser im vergangenen Jahr neu aufgestellt wurde und die Amtszeit zwei Jahre beträgt.

Neben den Vorbereitungen für die Frühjahrstagung läuft auch schon die Redaktionsarbeit für das nächste Brasilicum #241, das sich mit der Kultur in Brasilien beschäftigen wird. Der sich bisher abzeichnende rote Faden durch das Heft will nach Ausdrücken gesellschaftlicher Verhältnisse in der Kunst Brasilien suchen und aufbereiten.

Wenn das Brasilicum #241 im Juni dann verschickt ist, beginnen die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, die vom 05. bis zum 21. August stattfinden werden. Wir werden in Zusammenarbeit mit Niklas Franzen einen Olympia Blog erstellen, der uns in den Wochen vor und nach den Olympischen Spielen über die Menschenrechtssituation und die Nebeneffekte dieses Mega-Sport-Events auf dem Laufenden hält.

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Frühjahrstagung												
Vorstandssitzung		■				■			■			
Runder Tisch											■	■
Brasilicum		■				■				■		

Chronologische Übersicht 2016

Die Doppelausgabe des Brasilicums wird sich als Vorbereitungsheft für den, vom 18.-20. November stattfindenden, Runden Tisch mit den Themen "Stadt.Land.Fluss - Spekulantenwiese oder Lebensräume" beschäftigen. Wir fragen uns was für Migrationsbewegungen durch Wetterphänomene beeinflusst werden und wie der Wassermangel in den großen Metropolen Brasiliens wirksam bekämpft werden kann. Neben diesen vor allem publizistischen Tätigkeiten sind die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle sowie die Mitglieder des Vorstands regelmäßig auf Veranstaltungen, um Informationen über Brasilien zu vermitteln oder an Diskussionen teilzunehmen.



Finanzbericht KoBra e.V. 2015				
Pos. Nr.	Herkunft / Verwendung	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Saldo
Projekte*				
1	Inst.Förderung Brot für die Welt 2015 und älter	16.250,00		16.250,00
2	Projekt Brot für die Welt 2015	5.376,00		5.376,00
3	Tagung des Runden Tisches 2014 und älter	2.400,00	291,95	2.108,05
	Tagung des Runden Tisches 2015 inkl.			
4	Brasilienreise Uta Grunert	37.913,60	28.860,29	9.053,31
5	HEKS Lobbyarbeit/ÖA 2015/2016	4.833,39		4.833,39
6	Thyssen Krupp Protest		187,00	-187,00
	Engagement Global/FEB 2015/16: Brasiliens			
7	Rolle als Neuer Global Player	27.000,00	6.777,83	20.222,17
8	Summe Projekte:	93.772,99	36.117,07	57.655,92
Löhne, Gehälter, Honorare Geschäftsstelle				
9	Lohnnettokosten		19.487,94	-19.487,94
10	Lohnnebenkosten Sozialversicherung		12.175,74	-12.175,74
11	Lohnsteuer		4.040,75	-4.040,75
12	Honorare ÖA Büro		16.693,80	-16.693,80
13	KSK		1.885,52	-1.885,52
13	Summe Löhne und Gehälter:	0,00	54.283,75	-54.283,75
Mitglieder/Mitgliedschaften und Spenden				
14	Mitgliedsbeiträge	11.260,25		11.260,25
15	Frühjahrstagung und MV	925,00	2.713,16	-1.788,16
16	Vorstand RK		1.038,54	-1.038,54
17	Spenden an KoBra	4.850,27		4.850,27
18	Summe MGL/MGLschaften, Spenden:	17.035,52	3.751,70	13.283,82
Öffentlichkeitsarbeit				
19	Fahrtkosten Geschäftsstelle		843,05	-843,05
20	Publikation Brasilicum (Aus: Eine Ausgabe)	1.828,86	1.002,74	826,12
21	allgemeine Druckkosten	0,00	188,25	-188,25
22	Stände/Verkauf	755,00	713,77	41,23
23	KoBra-Web-Site-Gebühren und Pflege		1.067,41	-1.067,41
24	Summe Öffentlichkeitsarbeit:	2.583,86	3.815,22	-1.231,36
Bürobetrieb				
25	1. Telekommunikation		321,52	-321,52
26	2. Porti		99,50	-99,50
27	3. Kontoführung/Zinsen	6,03	197,25	-191,22
28	4. Miete		2.088,00	-2.088,00
29	5. Büromaterial		506,82	-506,82
30	6. Bewirtung		176,25	-176,25
31	7. Vers./ VBG/Notar/Personalverwaltung		683,62	-683,62
32	8. Zeitschr./Bücher/Infodienste		76,78	-76,78
33	9. Mitgliedschaften bei Organisationen		370,00	-370,00
34	10. Praktikum		115,45	-115,45
35	11. Computerpflege		0,00	0,00
36	Summe Bürobetrieb:	6,03	4.635,19	-4.629,16
37	Gesamtsumme Einnahmen und Ausgaben	113.398,40	102.602,93	10.795,47
	** Kosten z.T. über andere Projekte abgedeckt			
38	Rücklagen	1.200,00	1.200,00	
39	Wertminderung Inventar	518,00	518,00	

Finanzplan 2016 (Stand: 23.03.2016)

Einnahmen		Ausgaben	
Grundförderung (Brot für die Welt Inland)	17.500	Personal Geschäftsstelle *	68.854,16
Brot für die Welt Dialogarbeit	10.752	Projektgebundene Ausgaben FEB (ohne Personal)	13.594,00
Engagement Global FEB	31.000	RTB (ohne Personal)	20.800,00
Runder Tisch Brasilien-Organisationen	26.800	Brasileicum Druck+Layout für 1 Ausgabe (ohne Personal)	1.000,00
HEKS KoBra Förderung	4.800	lfd. Bürokosten	5.000,00
Teilnehmerbeiträge RTB und FJT	8.300	Netzwerkätigkeit (ohne Personal)	7.300,00
Mitgliedsbeiträge	11.500		
Aboeinnahmen	1.800		
Spenden	4.500		
Summe	116.952		116.548,16

* Dieser Finanzplan wurde nach einer Beratung der Geschäftsstelle aufgestellt. Er dient als Beschlussvorlage für die MV. Das Personal wurde auf der Basis von TvÖD 11

Netzwerk­­tätigkeit (ohne Personal)	
HEKS ÖA Website Honorar, Hosting	1.200,00
Frühjahrstagung und MV (200 Druck Jahresbericht, 900 MV)	1.100,00
Vorstandsarbeit (Fahrtkosten)	1.200,00
Geschäftsstelle Fahrtkosten	850,00
Druckkosten KoBra-Postkarte (plus Layout)	900,00
Beratung Projektfinanzen KoBra	750,00
Jahres-Rücklage KoBra	1.200,00
Summe:	7.200,00

IMPRESSUM

Herausgeberin: KoBra e.V., Freiburg im Breisgau, V.i.S.d.P.:
Fabian Kern. März 2016.

Layout: Fabian Kern.

Bezug: KoBra - Kooperation Brasilien e.V., c/o iz3w,
Kronenstraße 16a, 79100, Freiburg i. Br., T 0761-600 69-26
info@kooperation-brasilien.org, www.kooperation-brasilien.org